

Umweltbericht

Berichtszeitraum: 01.05.2013 bis 30.04.2014

D a t e n t e i l			
A r t	N e u e s t e r W e r t (des jeweiligen Berichtszeitraums)		
	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum
	2011/2012	2012/2013	2013/2014
I. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Stadt Büdelsdorf	20,9 ha	22,6 ha	22,6 ha
davon verpachtet	18,05 ha	19,75 ha	19,75 ha
in extensiver Nutzung	12,8 ha	12,8 ha	12,8 ha
nicht genutzt	2,85 ha	2,85 ha	2,85 ha
Ökokontoflächen	0,69 ha	0,69 ha	0
Ausgleichsflächen	4,71 ha	4,71 ha	5,40 ha
II. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Borgstedt	0	0	0
davon verpachtet	0	0	0
III. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Bünsdorf	8,8 ha	8,8 ha	8,8 ha
davon verpachtet	2,6 ha	2,6 ha	2,6 ha
Ökokontoflächen	1,4 ha	1,4 ha	0
Ausgleichsflächen Feuchtwiese	4,8	4,8	4,8
IV. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Stadt Büdelsdorf	31,4 ha	31,4 ha	31,4 ha
davon Ausgleichsflächen	9,22 ha	9,22 ha	9,22 ha
V. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Bünsdorf	22,5 ha	22,5 ha	22,5 ha
davon Ausgleichsflächen	19,5 ha	19,5 ha	23,9 ha
Ökokontoflächen	3,0 ha	3,0 ha	0
VI. Innerstädtische Grünflächen	7,2 ha	7,2 ha	7,2 ha
Park am Altenheim	3,4 ha	3,4 ha	3,4 ha
Park am Eisenkunstgussmuseum	-	-	-
Park am Ehrenmal	0,4 ha	0,4 ha	0,4 ha
Grünfläche Gorch-Fock-Straße / Neue Dorfstraße	0,2 ha	0,2 ha	0,2 ha
Park B-30	1,4 ha	1,4 ha	1,4 ha
Ahorngarten	1,8 ha	1,8 ha	1,8 ha
VII. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Borgstedt	9,86 ha	9,86 ha	9,86 ha

Textteil

Natur und Landschaft, innerstädtisches Grün

Allgemeine Lage:

Der Berichtszeitraum 2013/2014 wurde durch ungewöhnliche Witterungsverhältnisse geprägt, welche sich unterschiedlich auf die Vegetation ausgewirkt haben. Ein relativ kühler Frühling und Sommer mit genügend Regenfällen haben bei Pflanzen keine Stresssituationen mit entsprechenden Ausfällen aufkommen lassen. Der milde Winter mit wenig Schnee- und Eistagen hat dazu geführt, dass kaum Streusalz ausgebracht wurde und sich dadurch die Salzkonzentration in den Böden verringert hat. Sichtbar ist dies in wenig geschädigtem Straßenbegleitgrün.

Katastrophal haben sich dagegen die Stürme „Kyrill“ und „Christian“ ausgewirkt. Zahlreiche ortsbildprägende Gehölze wurden entwurzelt oder dermaßen geschädigt, dass sie gefällt werden mussten. Besonders bedauerlich in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass sich mancher Baumeigentümer, die Situation nutzend, seines ungeliebten, zum Teil geschützten Baumes mit Hinweis auf vermeintliche Sturmschäden kurzerhand entledigt hat.

Städtische landwirtschaftliche Flächen, Grünflächen und Wälder:

Baumsterben

Das schon im Umweltbericht 2011/2012 beschriebene Baumsterben hat sich fortgesetzt. Im Berichtszeitraum mussten etliche geschützte und ortsbildprägende Kastanien gefällt werden.

Waldfläche Sieverskamp

Die Fläche hat sich weiterhin gut entwickelt. Ärgerlich sind die anhaltenden Parzellenzerstörungen des Wildschutzaunes, wodurch permanent vermeidbare Schäden an der Neuaufforstung entstehen.

Alleebaumbestand Hollerstraße / Brückenstraße

Die einmalige Düngung der Alleeebäume hat sich offenbar bewährt. Das allgemeine Erscheinungsbild der Bäume hat sich verbessert. Eine Langzeitwirkung bleibt jedoch abzuwarten.

Stürme „Kyrill“ und „Christian“

Die Herbststürme „Kyrill“ und „Christian“ haben teilweise verheerende Schäden am Baumbestand angerichtet. Allein an Straßen und Büdelsdorfer Parkanlagen wurden über 50 Bäume entwurzelt. 25 Bäume sind bisweilen nachgepflanzt worden. Das private Büdelsdorfer Großgrün wurde nach Augenschein weitaus stärker in Mitleidenschaft gezogen. Neben den Totalverlusten sind unzählige Bäume durch Astausbrüche geschädigt worden. Neben den Mitarbeitern des Bauhofes sind zwei Fachfirmen mit entsprechenden Gerätschaften ca. 14 Tage beschäftigt worden, um die Verkehrssicherheit geschädigter Bäume wieder herzustellen.

Schwere Schäden sind auch in den Büdelsdorfer Wäldern durch die Stürme entstanden.

In den Hollerschen Anlagen wurden dutzende ca. 160 bis 180 Jahre alte Eichen umgeworfen. Die Sturmschäden konnten durch Mitarbeiter des Bauhofes zum Teil mit Hilfe von Fachfirmen beseitigt werden.

Auf dem Gebiet des Bruchwaldes im Bereich des Eidervorgeländes sind zahlreiche Pappeln, Weiden und Erlen umgestürzt. Die Bäume werden aufgrund der Charakteristik der Waldgebiete nicht aufgearbeitet.

Waldstück im Moorweg, An der Rauhestedt

Auch hier sind, auch aufgrund der besonderen Bodenverhältnisse und des relativ hoch anstehenden Grundwassers, etliche Bäume umgestürzt.

Auf den Büdsdorfer Waldflächen sind flächenmäßig betrachtet relativ geringe Schäden entstanden, wobei doch auch hier etliche Bäume umgestürzt bzw. angeschlagen worden sind. Der Betreiber des Büdelsdorfer Freibades hat sich bereit erklärt, die Schäden zumindest in Teilen aufzuarbeiten und das geborgene Holz zur Beheizung des Schwimmbades zu verwenden.

Die Mitarbeiter des Büdelsdorfer Bauhofes sind das gesamte Winterhalbjahr mit der Beseitigung von Sturmschäden beschäftigt gewesen. Dabei konnten lediglich die Arbeiten in den Hollerschen Anlagen abgeschlossen werden. Die Schäden in den Waldparzellen am Moorweg und An der Rauhestedt sind erst in Teilen behoben worden. Bedingt durch diese akut nötigen Arbeiten konnte die routinemäßig durchzuführende Gehölz- und Knickpflege nicht erfolgen und ist auf die kommende vegetationsarme Zeit verschoben worden.

Grundwasserschutz

Wie bereits in den vergangenen Jahren seit 2008 hat die Abwasserbeseitigung Büdelsdorf auch im Jahr 2013 einen weiteren Abschnitt des Kanalnetzes untersucht. Seit 2008 erfolgt im 10-Jahres-Rhythmus eine regelmäßige Zustandsüberprüfung, Dichtheitsuntersuchung und Dokumentation der Kanalisation, wie sie in der Selbstüberwachungsverordnung (SüVO Kanal) vorgeschrieben ist. Das Kanalnetz wurde in 10 etwa gleich große Abschnitte eingeteilt, von denen bis zum Jahr 2017 jährlich ein Abschnitt untersucht wird. Im Untersuchungsabschnitt 2013 wurden ca. 4,5 km Schmutzwasserkanäle und ca. 5,4 km Regenwasserkanäle inspiziert.

Im Rahmen der SüVO-Kontrollen finden außerdem regelmäßige Begehungen der Pumpwerke, Regenbecken und Sandfänge statt.

Technischer Umweltschutz / Energiesparende Maßnahmen

Energiesparende Maßnahmen

Im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen wurden in den Straßen Kätnerweg und Knakenburg energieeffiziente LED-Leuchten aufgestellt.

Der 2013 gestellte Förderantrag für die Umrüstung von rd. 350 Lichtpunkten auf LED-Technik wurde genehmigt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für die zweite Jahreshälfte 2014 vorgesehen.

Im Rathaus wurde eine neue Brennwert-Kesselanlage eingebaut und alle Heizkreise mit einem Hydraulischen Abgleich und elektronischen Effizienzpumpen versehen. Diverse Büroräume wurden mit neuer Beleuchtung (T5-Leuchten direkt / Indirekt) ausgestattet. Die Notstromversorgung der Sicherheitsbeleuchtung wurde erneuert und konnte bedeutend geringer ausgelegt werden, weil alle 70 Leuchtmittel auf LED umgestellt wurden. Die Außenbeleuchtung wurde auf LED umgestellt.

In der Bücherei wurde die alte Niedertemperatur-Kesselanlage durch eine Brennwertanlage ersetzt.

In der Emil-Nolde-Schule und in der Großen Sporthalle wurde die Flurbeleuchtung sowie die Sicherheitsbeleuchtung auf LED umgestellt.

Im Kindergarten Liliput und in der Friedrich-Fröbel-Schule haben die Gruppenräume neue Leuchten erhalten.

Büdelsdorf, 07. Juli 2014

Hein